

STATISTISCHE BERICHTE

Herausgegeben
vom
STATISTISCHEN AMT
des Vereinigten Wirtschaftsgebietes

Arb.Nr. VI/7/1

1. März 1949

DIE PREISINDEXZIFFER DER SÄCHLICHEN BETRIEBSMITTEL DER LANDWIRTSCHAFT (Bericht Bico 10 - 107)

Aus der ersten, auf Grund der Preisangaben von 4 Ländern für November 1948 durchgeführten Berechnung einer Preisindexziffer der sächlichen Betriebsmittel der Landwirtschaft ergibt sich eine durchschnittliche Erhöhung der Preise der sächlichen Betriebsmittel gegenüber der Vorkriegszeit um annähernd 80 vH (77,9 vH). Hierbei sind die Zukauffuttermittel noch nicht berücksichtigt, da diese erst nach der Novembererhebung in das Wägungsschema aufgenommen wurden.

Die Preisindexziffer der sächlichen Betriebsmittel der Landwirtschaft im Vereinigten Wirtschaftsgebiet¹⁾ im November 1948

1938 = 100

Indexgruppen	November 1948
Handelsdünger ²⁾	157,5
Brennstoffe ²⁾	127,5
Zukauffuttermittel ³⁾	-
Unterhaltung der Gebäude	192,4
Neubauten	192,4
Neuanschaffung von Maschinen und Geräten	185,1
Unterhaltung von Maschinen und Geräten, landwirtschaftl. Textil- und Leder- waren, Kleineisenwaren	205,3
Wirtschaftshaushalt	200,8
Allgemeine Wirtschaftsausgaben	144,6
Sächliche Betriebsmittel insgesamt	177,9

- 1) Ohne Hansestädte; zunächst auch noch ohne Bayern und Schleswig-Holstein.
- 2) Einschliessl. Kraft- und Schmierstoffe und elektr. Strom.
- 3) Zukauffuttermittel wurden erst nach Durchführung der Erhebung in das Indexschema einbezogen, sodass für November noch kein Index vorliegt.

Die stärksten Preiserhöhungen, auf mehr als das Doppelte (Index 200,5), entfallen auf die Ausgabengruppen "Unterhaltung von Maschinen und Geräten, landwirtschaftliche Textil- und Lederwaren und Kleineisenwaren". In der Hauptsache ist dies eine Auswirkung der hohen Preise für Lederwaren. Diese standen im November auf dem 2 bis 3-fachen, z.T. sogar auf dem 4-fachen der Vorkriegszeit. Ganz besonders hoch waren die Preise für Treibriemen, sie lagen im November auf dem 3 bis 5-fachen der Vorkriegszeit. Neben den Lederwaren sind seit 1938 auch Bindfaden und - unter den Kleineisenwaren - emaillierte und verzinkte Eimer stark im Preis gestiegen (auf mehr als das 2-fache). Im übrigen bewegten sich die Preise der Kleineisenwaren auf dem 1/2 bis 2-fachen der Vorkriegszeit. Auf ähnlichem Niveau (auf dem 1,6 bis 2,2-fachen) liegen im ganzen auch die Preise der landwirtschaftlichen Maschinen und Geräte. Die Preisermässigung, zu der sich die Landmaschinenindustrie mit Wirkung vom 1. Januar 1949 verpflichtet hat, wird voraussichtlich der Landwirtschaft eine Entlastung bringen, die sich vermutlich bereits in der nächsten, für Februar durchgeführten Preiserhebung, auswirken wird. Verhältnismässig hoch - auf nahezu dem 2-fachen - liegen auch die Preise für Baustoffe und Handwerkerarbeiten. Eine starke Belastung bedeutet sodann der allgemeine Wirtschaftshaushalt (Index 200,8), und zwar infolge der hohen Einzelhandelspreise für Hausrat. Vergleichsweise wenig gestiegen seit 1938 sind die Preise für Handelsdünger, darunter vor allem für Phosphordüngemittel, deren Preisindex noch unter dem 1/2-fachen der Vorkriegszeit liegt. Futterkalk, dessen Preise frei aber auch regional sehr unterschiedlich sind, weist gegenüber der Vorkriegszeit Preiserhöhungen bis auf das 2/2-fache auf. Den niedrigsten Index - 127 (1938 = 100) - weist die Ausgabengruppe Brennstoffe auf. In ihr sind Kraftstoffe (Dieselkraftstoff und Benzin) - für die noch die alten Stopppreise gelten und die Neuregelung der Preise noch nicht genehmigt ist - ungefähr auf dem Preisstand der Vorkriegszeit, während Braunkohlenbriketts - entsprechend der Regelung der Zechenpreise - auf dem etwa 1/2-fachen der Vorkriegszeit liegen und die Steinkohlenpreise auf etwa dem Doppelten. Die Preisangaben für elektrischen Strom bedürfen z.T. noch der Nachprüfung.

Es ist geplant, in Zukunft auch detaillierte Angaben über die Preisentwicklung der einzelnen Waren zu veröffentlichen.

Darstellung der Berechnungsmethode

Aufgabe der landwirtschaftlichen Preisindices

Die Lage der Landwirtschaft hängt im wesentlichen von dem Verhältnis zwischen ihren Verkaufserlösen und ihrem Betriebsaufwand ab. Ein genaues Bild von der Lage der Landwirtschaft ist daher nur an Hand der als Produkt von Mengen und Preisen sich ergebenden Verkaufserlöse und der zur Erzielung dieser Erlöse erforderlichen Aufwandssumme zu erhalten. Derartige Berechnungen wurden in Deutschland nach dem ersten Weltkrieg im Zusammenhang mit der damaligen schweren Agrarkrise auf repräsentativer Grundlage an Hand von Buchführungsergebnissen landwirtschaftlicher Betriebe von der Betriebsstelle des deutschen Landwirtschaftsrates eingeleitet und vom Deutschen Institut für

Wirtschaftsforschung sowie vom Statistischen Reichsamt durch jährliche Berechnung von Indexziffern der Verkaufserlöse (Institut) und des Betriebsaufwands (Statistisches Reichsamt) weiterentwickelt. Nach dem zweiten Weltkrieg sind diese Arbeiten von der Statistischen Abteilung der Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten wieder aufgenommen worden.

Der Preisfaktor spielt für die Höhe der Verkaufserlöse und des Betriebsaufwands eine so wichtige Rolle, dass sehr bald eine gesonderte laufende Beobachtung des Einflusses der Preisveränderungen auf das Verhältnis zwischen Verkaufserlös und Betriebsaufwand erforderlich schien. Gemessen wurde dieser Einfluss mittels der vom Statistischen Reichsamt berechneten Preisindexziffern der landwirtschaftlichen Verkaufserzeugnisse und der sächlichen Betriebsmittel der Landwirtschaft. Bewegen sich beide Indexziffern in entgegengesetzter Richtung, spricht man von der Öffnung der landwirtschaftlichen Preisschere; bewegen sie sich aufeinander zu, spricht man von ihrer Schliessung. Mit der Indexziffer der sächlichen Betriebsmittel wird allerdings nur ein Teil, und zwar etwa 50 - 60 vH der landwirtschaftlichen Betriebskosten erfasst. Der restliche Teil entfällt - vor allem bei den grösseren Betrieben - im wesentlichen auf die Barlöhne der Landarbeiter und auf Steuern und Zinsen. Bei den Schlussfolgerungen, die aus der Preisindexziffer der sächlichen Betriebsmittel zu ziehen sind, darf dies nicht ausser acht gelassen werden. Andererseits darf aber auch nicht vergessen werden, dass die Preise der sächlichen Betriebsmittel namentlich in den Zeiten der Bargeldknappheit den Mengeneinsatz mitbestimmen und damit die Betriebskosten stärker als es ihrem Anteil entspricht, beeinflussen.

Das Statistische Amt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes leitete - auf Anregung der Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten - die Wiederaufnahme der Berechnung der landwirtschaftlichen Preisindices bereits im vorigen Jahr ein. Mit Rücksicht auf die Bedeutung, die diese Indexziffern nach der Währungsreform und nach Freigabe der Preise der meisten landwirtschaftlichen Bedarfsgüter erhielten, wurde die vierteljährliche Berechnung der Preisindexziffer der sächlichen Betriebsmittel der Landwirtschaft auch in das preisstatistische Programm des Zweimächtigkontrollrates vom September 1948 aufgenommen (Bico 10 - 107). Die Berechnung einer Preisindexziffer der landwirtschaftlichen Verkaufserzeugnisse für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet ist gleichfalls vorgesehen. Sie wird jedoch, da wegen der in den einzelnen Jahren ungleichmässigen Handhabung der zeitlichen Staffelung der Getreidepreise eine für einzelne Monate berechnete Indexziffer zu schiefen Ergebnissen führen würde, nur nach Wirtschaftsjahren durchgeführt werden.

Der Aufbau der Preisindexziffer der sächlichen Betriebsmittel

Aufbau und Wägungsschema der neuen Preisindexziffer der sächlichen Betriebsmittel sind nachstehend dargelegt. Sie wurden in Zusammenarbeit mit der Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten aufgestellt.

Hinsichtlich der berücksichtigten Ausgabengruppen schliesst sich die Indexziffer im ganzen an die frühere Berechnung an. Fortgelassen wurden die Ausgaben für Pflanzenschutzmittel, da es die jetzt gebrauchten Pflanzenschutzmittel (etwa zur

Bekämpfung des Kartoffelkäfers) grossenteils vor dem Kriege nicht gab, sodass Vorkriegspreise nicht vorhanden sind. Für das Ergebnis der Indexberechnung ist dies jedoch ohne Belang, da die Kosten für Pflanzenschutzmittel kaum 1 vH der Gesamtausgaben für sächliche Betriebsmittel ausmachen. Auch auf die Berücksichtigung ausländischer Sämereien und ausländischen Nutzviehs wurde mit Rücksicht auf die geringe Bedeutung für das gesamte Ausgabenbudget verzichtet; der Anlauf von Saatgut und Nutzvieh einheimischer Erzeugung hat, da es sich um einen reinen innerlandwirtschaftlichen Verkehr handelt, hier überhaupt ausser Betracht zu bleiben.

Die Auswahl der in den einzelnen Ausgabengruppen berücksichtigten Waren und Leistungen beschränkt sich auf die wichtigsten und für preisstatistische Erhebungen geeigneten Warenarten und Sorten, da die Güte der Ergebnisse der Indexberechnung weniger von der Vollständigkeit des Katalogs als von der richtigen Repräsentation und von der Güte der Preismeldungen abhängt, und da der bei allen beteiligten Stellen vorhandene Mangel an geeigneten Arbeitskräften zu grosser Sparsamkeit im Programm zwingt. Aus diesem Grunde wurden auch - im Einvernehmen mit der Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten - die von einigen Ländern vorgebrachten Wünsche auf Erweiterung der Warenauswahl nur teilweise berücksichtigt.

Der Wägung liegen die Ausgabenbeträge der Gegenwart zu Grunde. Sie werden in Anlehnung an die für die Vorkriegs- und Nachkriegszeit vorliegenden Buchführungsergebnisse von 3 000 landwirtschaftlichen Betrieben des Vereinigten Wirtschaftsgebietes ermittelt. Um die Indexziffer auf der Basis des Jahres 1938 berechnen zu können, wurden diese Beträge über die Preismessziffern der einzelnen Ausgabenposten auf Preisbasis der Vorkriegszeit umgerechnet. Es handelt sich auch hier, wie bei allen jetzt für Preisindexziffern aufgestellten Wägungszahlen, um einstweilige Zahlen, die einer Überprüfung bedürfen, sobald die gegenwärtig noch unausgeglichene Verbrauchsverhältnisse sich konsolidiert haben werden.

Die Preisgrundlage

Während die Indexziffer vom Statistischen Reichsamt auf verhältnismässig einfache Weise mit dem aus der Berechnung der Indexziffer der Grosshandelspreise anfallenden Material der Fabrikverkaufspreise für landwirtschaftliche Maschinen und Geräte, Kleineisenwaren, landwirtschaftliche Textil- und Lederwaren, Düngemittel und Zukauffuttermittel berechnet wurde, wird sie jetzt auf Grund der vom Landwirt beim Bezug von den örtlichen Genossenschaften und vom Landhandel gezahlten Preise ermittelt, die besonders erhoben werden. Diese Umstellung wurde notwendig, nachdem sich während des Krieges gezeigt hatte, dass die Veränderung der Fabrikverkaufspreise nicht ohne weiteres die Veränderung der vom Landwirt gezahlten Preise repräsentiert. Denn die letzteren sind auch durch die von der Versorgungslage abhängigen Bezugsbedingungen, zu denen Genossenschaften und Landhandel einkaufen können, bestimmt. Es kommt durchaus darauf an, ob diese im Grossen einkaufen und damit in den Genuss hoher Mengenrabatte und des 15 t-Eisenbahntarifs kommen können, oder ob sie die für kleinere Abschlussmengen geltenden Fabrikverkaufspreise und die teuren Lastwagenfrachten zahlen müssen.

Die grössere Genauigkeit der Ergebnisse der Indexberechnung, die grundsätzlich durch die Heranziehung der örtlichen Verbraucherpreise ermöglicht wird, kann praktisch freilich nur bei sorgfältiger Erhebung dieser Preise erreicht werden. Für den Anfang ergaben sich in dieser Beziehung noch erhebliche Schwierigkeiten. Das Preismaterial aus der ersten Erhebung, die Anfang November stattfand, ist daher mit erheblicher Verzögerung eingegangen und erfordert noch vielfach Nachprüfungen und Berichtigungen. Daher konnte die Indexberechnung erst jetzt vom Statistischen Amt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes abgeschlossen werden. Bayern konnte überhaupt nicht berücksichtigt werden, da für eine grosse Anzahl Positionen noch Vorkriegspreise fehlen. Auch Schleswig-Holstein ist - wegen besonderer Schwierigkeiten bei dieser Berechnung - noch nicht vertreten.

Die Preiserhebungen

Die Preiserhebungen werden in allen Ländern durchgeführt; lediglich Bremen und Hamburg sind, da es sich um Stadtstaaten handelt, in die Indexberechnung nicht einbezogen. Die Durchführung der Erhebungen ist entsprechend dem Gesetz über die Errichtung eines Statistischen Amtes des Vereinigten Wirtschaftsgebietes vom 21.1.1948 den Statistischen Landesämtern übertragen. Sie bedienen sich, soweit wie möglich, der Mitarbeit von Kreisstatistikern.

Berichtsstellen sind für:

Handelsdünger

landwirtschaftliche Maschinen
und Geräte

Schmiede- u. Stellmacherarbeiten

Lederwaren

Textilwaren

Kleineisenwaren

Steinkohlen- u. Braunkohlenbriketts

Kraftstoffe und Schmieröle

Elektrischen Strom

Baustoffe

landwirtschaftliche
Genossenschaften

Obermeister d. Innungen

Sattlerinnungen und Einzelhandelsgeschäfte

Einzelhandelsgeschäfte

Einzelhandelsgeschäfte

der örtliche Brennstoffhandel

Filialen der Kraftstoffgesellschaften u. landw. Genossenschaften

Elektrizitätswerke

der örtliche Baustoffhandel

Bei der Erhebung ist stets ein Vertreter der Landwirtschaft (Bauernverbände, Landesbauernschaften) beteiligt.

Die Preiserhebung findet, da es sich um eine Repräsentativstatistik handelt, nicht in jedem Landkreis, sondern nur in einer Anzahl ausgewählter Kreise statt. Die Auswahl der Kreise, die so getroffen werden muss, dass die typischen Verhältnisse in dem betreffenden Land dargestellt werden, wurde von den Statistischen Landesämtern im Benehmen mit ihren land-

wirtschafts-

ministerien durchgeführt. Ursprünglich war die Berücksichtigung jedes zehnten Kreises in den einzelnen Ländern vorgesehen. Einige Länder haben die Zahl ihrer Berichtskreise darüber hinaus erhöht, sodass sich folgendes Bild ergibt:

Land	Landkreise	Berichtskreise
Nordrhein-Westfalen	59	19
Niedersachsen	61	26
Hessen	39	5
Württemberg-Baden	28	3
Bayern	142	13

W Ä G U N G S S C H E M A

für die Preisindexziffer der sachlichen Betriebsmittel der Landwirtschaft

berechnet auf Grund der Ausgabenbeträge der Nachkriegszeit
umgerechnet auf die Preisbasis der Vorkriegszeit (1938/39)

Indexgruppen	Waren	Anteil in v.H. am Gruppen- index	am Gesamt- index
<u>Handelsdünger</u>	Stickstoff (N)	45	
	Phosphordüngemittel (P ₂ O ₅)	28	
	Kali (K ₂ O)	20	
	Dünrekalk (Ca O)	7	
	zus.		100
<u>Brennstoffe</u>	Heizstoffe	15	
	Treibstoffe	24	
	Schmieröl	9	
	Leuchtöl	3	
	elektr. Strom	49	
	zus.		100
<u>Zukauffutter- mittel</u>	Einfuhrgetreide (Mais)	47	
	Kleie	23	
	Ölkuchen oder Ölkuchenschrot	15	
	Fischmehl	3	
	Magermilch	12	
	zus.		100
<u>Unterhaltung der Gebäude</u>	Baustoffe, frei Bau:		
	Mauersteine, Hintermauerungssteine, 25 X 12 X 6,5 cm	115 000 St.	
	Deckensteine, 25 X 15 X 10 cm	4 500 St.	
	Biberschwänze-	12 500 St.	
	od. Dachpfannen	4 500 St.	
	od. Doppelfalzziegel	3 300 St.	

Indexgruppen	Waren	Anteil in v.H.	
		am Gruppen- index	am Gesamt- index
<u>Rech:</u> <u>Unterhaltung der</u> <u>Gebäude</u>	Zement	20 t	
	Kalk		
	Putzkalk (gemahlen, hydraul.)	12 t	
	Mauerkalk (Stückkalk)	12 t	
	Mauersand	150 cbm	
	Betonkies	60 cbm	
	Kanholz, Schnittkl. B	34 cbm	
	Fußbodenbretter (Hobeldielen)	12 cbm	
	Schalbretter, für Dach- schalung, sortiert	5 cbm	
	Betonschalung, unsortiert	5 cbm	
	Dachlatten	1 800 m	
	Sockelleisten	400 m	
	Bauarbeiterstundenlohn (durchschnittlicher Stun- denverdienst aus der lau- fenden Lohnstatistik)		
	Maurer	4 000 Std.	
	Putzer (Gipser)	800 Std.	
	Zimmerer	1 200 Std.	
	Bauhilfsarbeiter	3 400 Std.	
	Polier	6 Wochen oder	
	Dachdecker	rund 300 Std.	
	Dachdeckerhilfsarbeiter	150 Std.	
	Dachdeckerhilfsarbeiter	100 Std.	
	Zuschlag für Minder- leistung in Höhe von..... v.H.		
zus.			10
<u>Neubauten</u>	Berechnung der Indexziffer wie bei der Gruppe Unterhaltung der Gebäude		
zus.			8

Indexgruppen	Waren	Anteil in v.H.	
		am Gruppen- index	am Gesamt- index
<u>Neuanschaffung</u>			
<u>größerer Ma-</u>	Ackerschlepper	15,2	
<u>schinen</u>	Schlepperpflüge	1,5	
	Gespannpflüge	6,5	
	Gespanneggen)	4,1	
	Scheibeneggen)		
	Gespanngrubber)		
	Drillmaschinen	6,3	
	Düngerstreuer	1,5	
	Gespanngrasmäher	10,7	
	Mähbinder		
	ohne Zapfwellenantrieb und ohne Aufbaumotor	9,1	
	desgl. mit Zapfwellen- antrieb		
	Pferderechen und Gabelheuwender	4,0	
	Kartoffelroder	2,3	
	Dreschmaschinen mit Kraft- antrieb	23,5	
	Strohpressen und Strohbind- fadenpressen	1,6	
	Futterdämpfer	2,1	
	Dieselmotoren	0,9	
	Ackerwagen	10,7	
	zus.	100,0	10
<u>Unterhaltung</u>			
<u>von Maschinen</u>			
<u>und Geräten</u>			
<u>landwirtschaft-</u>	ohne besondere Wägung; die		
<u>liche Textil-u.</u>	Wägung ist lediglich durch die		
<u>Lederwaren</u>	Warenauswahl gegeben		
<u>Kleineisenwaren</u>	(Warenliste s. Anlage)		
	zus.		19
<u>Wirtschafts-</u>	Berechnung nach dem Lebenshal-		
<u>haushalt</u>	tungskostenindex und zwar		
	Index für Ernährung, 1/3		
	Index für Hausrat 2/3		
	zus.		e
<u>Allgemeine Wirt-</u>	Berechnung nach dem Lebenshal-		
<u>schaftsausgaben</u>	tungskostenindex, und zwar		
	durch Verwendung der Index-		
	ziffer für die Gruppe "Verschiedenes"		
	zus.		9
<u>Sächliche Betriebs-</u>			
<u>mittel zusammen</u>			100

LISTE DER WAREN UND LEISTUNGEN

1) Indexgruppe: Handelsdünger

Stickstoff -		1 kg N
Schwefels. Ammoniak,	21% N	
Ammonsulfatsalpeter,	26% N	
Kalkammonsalpeter,	20,5% N	
Kalksalpeter,	15,5% N	
Natronsalpeter,	16% N	
Perlkalkstickstoff	} 20,5 - 21,5% N	
Kalkstickstoff, gemahlen		
Kali, 40%iges Salz -		100 kg Ware
Phosphordüngemittel-		100 kg Ware
Superphosphat, 16% P ₂ O ₅		
Thomasmehl, 16% P ₂ O ₅		
Düngerkalk -		100 kg Ware
Brennkalk 85% Ca O		
Kohlens. Kalk (Kalkmergel) 85% Ca CO ₃		

2) Indexgruppe: Brennstoffe

Kohle		
Steinkohle, Fettförder-,		100 kg
Braunkohlenbriketts		100 kg
Treiböle		
Dieselkraftstoff (1938 Gasöl)		100 kg
Benzin, Marken-, Oktanzahl 74		100 ltr
Schmieröle und -fette		
Schleppermotorenöl, mittelschwer		1 kg
Stauferfett, Tropfpunkt 80/90° C		1 kg
gegf. anderes Schmierfett		
Leuchtöl		1 ltr
Elektrischer Strom		
Lichtstrom		1 kwh
Kraftstrom		1 kwh

3) Indexgruppe: Zukauffuttermittel

1.) Futtermais	50 kg
2.) Weizenkleie	50 kg
3.) Ölkuchen oder Ölkuchenschrot	50 kg
Ernußkuchen	
Kokoskuchen	
Sojaschrot	
4.) Trockenschnitzel	50 kg
5.) Fischmehl	50 kg
6.) Magermilch	1 ltr

4) Indexgruppe: Unterhaltung der Gebäude

Baustoffe frei Bau

Mauersteine, Hintermauerungssteine 25x12x6,5 1000 St.
 Deckensteine, Tonziegel 25x15x10 1000 St.

Dachziegel 1000 St.
 Biberschwanze,
 Dachpfannen,
 Doppelfalzziegel

Zement

1 t

Kalk

100 kg

Putzkalk, (gemahlen, hydraul.)
 Mauerkalk (Stückkalk)

Mauersand

1 cbm

Betonkies

1 cbm

Schnittholz

Kantholz, Schnittkl. B 1 cbm
 Fußbodenbretter (Hobeldielen) 1 cbm
 Gütekl. I, 24 mm stark,
 10-12 cm breit

} Soweit diese Maße
 (Länge, Breite und
 Stärke), diese Güte-
 klasse oder gegf. die
 se Art der Bestimmung
 nicht üblich, sind
 die Preise für die
 in dem betreffenden
 Land gebräuchlichen
 Sorten mitzuteilen
 und die Sortenbe-
 zeichnungen ent-
 sprechend zu ändern.

Schalbretter für

Dachschalung, sortiert,
 24 mm stark

1 cbm

Betonschalung, unsortiert,
 20 mm stark

1 cbm

Dachlatten, 24 mm stark,
 48 mm breit

1 lfd.m

Sockelleisten, 20 mm stark,
 12 cm hoch

1 lfd.m

Bauarbeiterstundenlohn

Maurer
 Putzer (Gipser)
 Zimmerer
 Bauhilfsarbeiter
 Polier
 Dachdecker
 Dachdeckerhilfsarbeiter

} durchschnittlicher Stunden-
 verdienst aus der laufenden
 Lohnstatistik

5) Indexgruppe: Unterhaltung von Maschinen und Geräten,
 landwirtschaftliche Textilien, Lederwaren und Klein-
 eisenwaren

Hufbeschlag für 1 Pferd

Sommerbeschlag mit altem Material
 mit neuem Eisen

Winterbeschlag mit altem Material
 mit neuem Eisen

1 Wagenrad, für Ackerwagen

2" (Zoll) 900 mm
 2 1/2" " 900 u. 1000 mm
 3" " 1000 u. 1200 mm
 4" " 1000, 1200 u. 1400 mm

Noch 5) Indexgruppe: Unterhaltung von Maschinen und Geräten,
Landwirtschaftliche Textilien, Lederwaren und Klein-
eisenwaren

- Nachbinden von 1 Wagenradreifen
 - 1000 mm Ø
 - 1400 mm Ø
- 1mal Schleifen der Mähmesser
 - von einem Grasmäher, 32' (Fuß)
 - von einem Mähbinder für Gespannzug, 5' (Fuß)
- 1 Pferdegeschirr¹⁾
 - Kummetgeschirr
 - Sielengeschirr (Brustblatt)
- 1 Pferdeleine, Doppelleine, Leder
 - Gewebegurte
- Kreuzleine, Leder
 - Gewebegurte
- 1 Kopfhalter aus Leder
- 1 Paar Pferdestränge Zugstränge
 - Zugkette
- 1 m Treibriemen, 50 mm breit aus Leder
 - " Textilien
- 100 mm breit " Leder
 - " Textilien
- 1 kg Erntebindegarn zu 400 m Lauflänge aus Sisalhanf
 - " Papier
 - " Werg
- 1 Getreidesack
- 1 Milch-Seihtuch
- 1 Milchkanne, 20 l, verzinkt m, Deckel
 - Aluminium m, "
- 1 Kartoffelkorb, Traht-, 15 kg Inhalt
 - 30 " "
- 1 Eimer, 12 l, verzinkt
 - 10 l, emailliert
- 1 Handhacke ohne Stiel, Ziehhacke, 10 cm
 - 18 "
- Schiaghacke, 10 "
 - 18 "
- 1 Heugabel, 3-zinkig, ohne Stiel
 - 4-zinkig, " "
- 1 Getreidegabel 2-zinkig, ohne Stiel
- 1 Dunggabel, 3-zinkig, ohne Stiel
 - 4-zinkig, mit Stiel
- 1 Kartoffelgabel, mit Stiel
- 1 Schaufel, aus Blech, ohne Stiel

1) Die genaue Bezeichnung der Sorte, auf die sich die angegebenen Preise beziehen, ist von der Berichtsstelle anzugeben.

Noch 5) Indexgruppe: Unterhaltung von Maschinen und Geräten,
landwirtschaftliche Textilien, Lederwaren und Klein-
eisenwaren

- 1 Spaten, Doppelfeder, mit Stiel
Tüllspaten mit Stiel
- 1 Sense, ohne Sensenbaum 50 mm
80 mm
100 mm
- 1 kg Koppeldraht
Stacheldraht
Ovalstacheldraht

- 1 kg Nägel, 1 1/2 " (Zoll)
2 1/2 " "
- 1 Mähmesser Klinge
- 1 Stallaterne
- 1 Gießkanne, 10 l, verzinkt
12 l, verzinkt
- 1 Kuhkette
- 1 Striegel aus Blech
- 1 Reissigbesen

5) Indexgruppe: Größere Maschinen

- 1 Ackerschlepper, luftbereift, 11 PS
22-25 PS
40-45 PS
- 1 Kettenschlepper 40-50 PS
- 1 Schlepperpflug.
einscharig
zweischarig
- 1 Gespannpflug
einscharig
zweischarig, (Schälppflug)
- 1 Gespanndrehpflug (Brabanter), einscharig
- 1 Häufelpflug
- 1 Feinegge, 2 m breit
- 1 Ackeregge, 2 m breit
- 1 Netzegge, 2 m breit
- 1 Grubber für Gespannzug, Federzinken-, 5-zinkig
7-zinkig
9-zinkig

Noch 5) Indexgruppe: Grössere Maschinen

- 1 Drillmaschine 2 m, 15 Reihen
3 " "
- 1 Gespanngrasmäher 3 1/2 ' (Fuß)
4 1/2 ' (")
- 1 Mähbinder, Gespann-, 5' (Fuß)
Zapfwellen - 8' (Fuß)
- 1 Dreschmaschine, 10 Ztr. Körnerleistung
20 " "
- 1 Pferderechen
- 1 Düngerstreuer, 2 m Streubreite, Kettenstreuer
- 1 Gabelheuwender
- 1 Kartoffelroder, Schleuderrad -
- 1 Strohbindfadenpresse, Schwingkolben
passend für Dreschmaschinen mit 10 Ztr. Körnerleistung
" " " " 20 " "
- 1 Futterdämpfer, Kippdämpfer, 100 l Inhalt
200 l Inhalt
- 1 Motorbodenfräse, 8 PS
- 1 Motorhacke, etwa 3 PS
- 1 Ackerwagen, luftbereift, 30 dz
50 "
eisenbereift 15 "
25 "
- Elektromotoren 5 PS, Drehstrom
10 " "
- 1 Dieselmotor 10 PS
22 "
5 "